20. Die weitere Entwicklung des Jugend- und Kindersportes ist besonders zu fördern und zu unterstützen.

Als Höhepunkt der gesamten Massensportveranstaltungen in den Sommermonaten und in Vorbereitung der VI. Weltfestspiele ist auf der Grundlage des Beschlusses des Ministerrates vom 9. Februar 1956 über die weitere Entwicklung der Körperkultur und des Sportes in der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. I S. 181) im Monat Juni in den Kreisen die „Woche der Jugend und des Sportes“ durchzuführen.

Entsprechend den Vorschlägen der FDJ sind während der „Woche der Jugend und des Sportes“ neben anderen Sportveranstaltungen alle Möglichkeiten zu schaffen, um die verschiedenen Bedingungen für das Sportabzeichen ablegen zu können. Der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport hat im Einvernehmen mit dem Minister für Volksbildung und in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ das 1. Turn- und Sporttreffen der Jugend der Deutschen Demokratischen Republik in Leipzig im Jahre 1957 zu veranstalten und entsprechende Maßnahmen festzulegen.

IV.

Erschließt der Jugend die Schätze der humanistischen Kultur

21. Den jungen Künstlern und Studierenden der künstlerischen Lehreinrichtungen ist die Möglichkeit zu geben, an den Theatern mit eigenen Aufführungen aufzutreten und sich dadurch Bühnenerfahrung anzueignen. Die Absolventen der künstlerischen Lehreinrichtungen sollen Gelegenheit erhalten, in Zusammenarbeit mit der FDJ Konzerte und Vorstellungen, vor allem in Jugendklubbäusern, in Industrieschwerpunkten und auf dem Lande, durchzuführen.

Der Minister für Kultur wird beauftragt, gemeinsam mit dem Zentralrat der FDJ zu Beginn der Semesterferien Tournées der künstlerischen Lehreinrichtungen in die ländlichen Bezirke der Deutschen Demokratischen Republik zu organisieren.

Ab März 1957 ist in das Rundfunkprogramm eine Sendereihe aufzunehmen, in der sich der Öffentlichkeit junge Künstler und Absolventen der künstlerischen Lehreinrichtungen sowie junge Talente vorstellen. Der Vorsitzende des Staatlichen Rundfunkkomitees wird beauftragt, entsprechende Maßnahmen festzulegen.

22. Der Minister für Kultur wird beauftragt, zu veranlassen, daß in Verbindung mit dem Verband Bildender Künstler Deutschlands und dem Zentralrat der FDJ in Vorbereitung der VI. Weltfestspiele eine Ausstellung von Werken junger bildender Künstler in Berlin durchgeführt wird.
23. Der Minister für Kultur wird beauftragt, das Angebot und die Vorführungsmöglichkeiten guter Kinder- und Jugendfilme zu erweitern. Deshalb sind:

durch Herstellung zusätzlicher Kopien von guten Kinder- und Jugendfilmen die Möglichkeiten zur Gestaltung weiterer Sammelprogramme zu schaffen;

neue Kinder- und Jugendfilme, nach Möglichkeit in Farbe, herzustellen.

24. Der Minister für Kultur wird verpflichtet, als Anregung für die Schriftsteller im Jahre 1957 das 10. Preisausschreiben für die »Schaffung neuer Kinder- und Jugendliteratur unter besonderer Berücksichtigung der Themen, die dem Leben und der Zukunft unserer Jugend auf dem Lande gewidmet sind, zu veranstalten.
25. Der Minister für Kultur wird verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Verlage in diesem Jahre 330 Titel populärwissenschaftlicher und belletristischer Literatur für Kinder und Jugendliche, darunter Märchen, Sagen und Fabeln, Abenteuer-, Zukunfts- und Reiseromane sowie zwei populärwissenschaftliche und acht belletristische Schriftenreihen herausgeben.
26. Der Minister für Kultur und die Deutsche Akademie der Künste werden beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ Matineen für die Jugend über das Schaffen und die Werke bedeutender Künstler durchzuführen.

V.

Der Erziehung der Studenten und Schüler unsere ganze Aufmerksamkeit

Die Erziehung der Studenten und Schüler im Geiste der großen Ideen der Arbeiter- und Bauernmacht und des Sozialismus ist lebendiger zu gestalten.

27. Der Minister für Arbeit und Berufsausbildung wird beauftragt, in Verbindung mit den anderen Ministern, denen Lehrlingsheime und Internate unterstehen, dafür zu sorgen, daß den Lehrlingen und Berufsschülern eine größere Verantwortung bei der Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens in den Lehrlingsheimen und Internaten übertragen wird.

Der Minister für Volksbildung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß

Vorschläge ausgearbeitet werden, um den Schülern größere Verantwortung bei der Mitgestaltung des Lebens an der Schule und im Internat zu übertragen;

überprüft wird, wie die schulische und außerschulische Tätigkeit der Schüler, besonders an den Oberschulen, besser koordiniert werden kann. Dabei ist zu erreichen, daß Überbelastungen der Schüler vermieden werden.

28. Um die Verbindung der studierenden Jugend mit den Fragen der Produktion und des Aufbaues des Sozialismus zu verstärken, sind Jugendliche, die vor ihrem Studium in Industrie und Landwirtschaft gearbeitet haben, bevorzugt zum Studium zuzulassen. Der Staatssekretär für Hochschulwesen wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Universitäten, Hochschulen und den zuständigen Ministern entsprechende Maßnahmen festzulegen.

Zur Verbesserung des Einsatzes der Absolventen der Universitäten, Hoch- und Fachschulen sind 1957 die Voraussetzungen zu schaffen, daß künftig die Vermittlung von Absolventen in Arbeitsplätze auch